

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 28 (2015)  
**Heft:** [5]: Zuger Landschaften

**Vorwort:** Landschaft im Plural  
**Autor:** Marti, Rahel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

- 4 «Ohne Landwirtschaft geht es nicht»**  
Eine Debatte über die Zukunft der Zuger Landschaften.
- 10 Gegen das x-Beliebige**  
Ein gestalterischer Leitfaden soll das Bauen in der Landschaft regeln.
- 14 Entweder. Oder. Aber. Und.**  
In der Lorzenebene und am Zugerberg scheiden sich die Interessen.
- 20 Wasser bis zum Hals**  
Die «Zuger Methode» für die Regeneration von Mooren macht Schule.
- 22 Perlen am See**  
Landschaftsarchitekt Günther Vogt über sechs Zuger Pärke.
- 26 Weitere Landschaftsprojekte**  
Für Bäume und Früchte:  
Regionalentwicklungsprojekt Zuger-Rigi-Chriesi  
Die Harmonie der Geometrie:  
Neu- und Umbau des Kantonalen Gymnasiums, Menzingen  
Der verschwundene See:  
Renaturierung Tobelbach und Bibersee, Cham  
Aufräumen in der Chamau:  
Konzept «Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Zug»  
Städtebau auf Umwegen:  
Entwicklung ehemaliges Kantonsspitalareal Zug  
Ungeliebte Denkmäler:  
Konzept «Ehemalige militärische Bauten und Anlagen»

## Editorial

### Landschaft im Plural

Seit Jahrzehnten wachsen im Kanton Zug Bevölkerung und Arbeitsplätze stark. Das forderte landschaftliche Opfer. «Es gibt Gebiete, die im Vergleich zu 1970 nicht mehr wiederzuerkennen sind. Die Obstbaumlandschaft um Baar zum Beispiel ist verschwunden», stellt Landammann und Baudirektor Heinz Tännler fest. Doch früher als andere begann der Kanton zu reagieren, und so zeigen neueste Daten: Die Siedlungsfläche wächst langsamer, obwohl Bevölkerung und Arbeitsplätze weiter stark zulegen – erste Belege baulicher Verdichtung. Heute weiss man in Zug: Der Landschaft, ein Trumpf im Standortwettbewerb, gilt es Sorge zu tragen.

Die Frage ist wie. Denn «die» Landschaft gibt es nicht. Rund um Zug liegen Siedlungs- und Auen-, Seen- und Vor-alpenlandschaften. Es gibt die Landschaft der Städter, der Bäuerinnen, der Kinder, der Unternehmerinnen, der Freizeitsportler, der Bergbeizer, der Naturfreundinnen. Unsere Ansprüche an die Landschaft sind so vielfältig und spezialisiert wie an die Räume eines Hauses.

Die Baudirektion und Fachstellen weiterer Direktio-nen des Kantons Zug arbeiten in all diesen Räumen. Dies-es Heft berichtet von ihren Taten und Projekten und den Anstrengungen, die dahinterstehen. Landschaft ist Ver-handlungssache: «Wir suchen die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Nur dies führt zu tragfähigen Lösungen», sagt Baudirektor Heinz Tännler. Natur- und Landschafts-schutz sei ein langfristiges Geschäft, es brauche Über-zeugung, Kraft und Geld. Dass zurzeit auch sein Kanton sparen muss, sieht er nicht als Gefahr: «Das führt zur zeit-lichen Streckung von Landschaftsprojekten, aber nicht zum Verzicht darauf.» Rahel Marti

## Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch), [redaktion@hochparterre.ch](mailto:redaktion@hochparterre.ch)  
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Rahel Marti Fotografie Andrea Vedovo, [www.vedovo.com](http://www.vedovo.com)  
Art Direction und Layout Antje Reineck Produktion Marion Elmer Korrektorat Lorena Nipkow, Dominik Süess Lithografie Team media, Gurtneilen Druck Somedia Production, Chur  
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zug, Amt für Raumplanung  
Bestellen [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch), Fr. 15.–